



Interpellation

Transparenz bei öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen schaffen

Nach Beantwortung der Interpellation "19.4554. Transparenz bei öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen schaffen" drängen sich Zusatzfragen auf, um deren Beantwortung der Bundesrat gebeten wird:

1. Gemäss Bundesrat rechnet nur noch die Unia als einzige von allen privaten und kantonalen Leistungserbringern ihre Leistungen als Pauschale ab. Ist vorgesehen, dass diese Möglichkeit komplett abgeschafft wird, um einen transparenten Vergleich zwischen den Arbeitslosenkassen zu ermöglichen?
2. Wie haben sich in den vergangenen Jahren die Beträge, die der Bund an die Kassen ausbezahlt hat, im Vergleich zu den Arbeitslosenzahlen entwickelt? Korrelieren die Zahlen einerseits gesamthaft, andererseits bei den einzelnen Kassen?
3. Mit dem heutigen Abrechnungssystem werden Leistungspunkte vergütet, die von den Leistungserbringern über administrative Tätigkeiten gesammelt werden. Leistungserbringer mit vielen administrativen Arbeiten rechnen entsprechend höhere Beträge ab.
 - Teilt der Bundesrat die Beurteilung, dass bei diesem System die administrative Arbeit stärker gewichtet wird als die Anzahl erfolgreicher Platzierungen im Arbeitsmarkt?
 - Teilt der Bundesrat die Einschätzung, dass es dadurch zu Fehlanreizen kommt? Dies mit der Folge, dass nicht die Ziele der Arbeitsmarktfähigkeit der einzelnen versicherten Personen, sondern die Erbringung von administrativen Tätigkeiten im Vordergrund stehen könnten.
 - Hat der Bund Vergütungssysteme geprüft, die statt auf die Vergütung von administrativen Tätigkeiten auf Wirkungsziele in der Leistungserbringung (erfolgreiche Platzierung von Stellensuchenden) ausgerichtet sind?
4. Ist vorgesehen, dass der Bundesrat im Sinne des Öffentlichkeitsgesetzes und der Transparenz künftig jedes Jahr in einem Bericht detailliert offenlegt, wie die öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen die ihnen anvertrauten Versicherungsgelder in Milliardenhöhe verwalten - dies gemäss den in der Interpellation 19.4554 sowie in dieser Interpellation gestellten Fragen?